

Betzdorf kommt in Völklingen unter die Räder

Fußball-Oberliga SG kassiert beim Gastspiel im Saarland ein halbes Dutzend an Gegentoren

Von unserem Mitarbeiter Roland Quinten

■ **Völklingen.** Auch beim zuletzt stark aufspielenden SV Röchling Völklingen war Fußball-Oberligist SG Betzdorf ohne Chance und verlor am Samstagmorgen deutlich mit 2:6 (0:1). Immerhin gelang es der SG, zwei Tore zu schießen. Es waren die Treffer Nummer fünf und sechs der Grün-Weißen im zwölften Saisonspiel.

Schon früh mussten die Spieler von Trainer Dirk Spornhauer einem Rückstand hinterherlaufen. Denn bereits in der achten Minute fiel das erste Tor der Völklinger. Athanasios Noutsos schoss einen Freistoß aufs Tor, den Betzdorfs Torhüter Philipp Klappert noch abwehren konnte. Auch am Nachschuss war der Schlussmann dran, doch den dritten Ball durfte Pascal Stelletta unbedrängt einköpfen. „Wir haben da zweimal die Chance zu klären, dennoch kommt der Völklinger unbedrängt zum Kopfball“, ärgerte sich Torhüter Klappert nach dem Spiel. Bis zur Pause schafften es die Betzdorfer, die Partie halbwegs offen zu gestalten, auch wenn die Gastgeber die weitaus klareren Chancen besaßen.

„Bis zur Pause haben wir das mit unseren verfügbaren Mitteln gar nicht mal schlecht gemacht. Wir wissen, dass wir in vielen Bereichen mit einem Team wie Völklingen nicht mithalten können, von daher war ich mit dem, was wir gemacht haben, nicht unzufrieden“, sagte Betzdorfs Trainer Dirk Spornhauer nach dem Spiel bei der Pressekonzferenz.

Die zweite Halbzeit vor 300 Zuschauern war wie die erste erst wenige Minuten alt, da nahm das Unheil aus Sicht der Westerwälder seinen Lauf. Völklingens Innenverteidiger Sammer Mozain durfte 60 Meter durch die Betzdorfer Reihen laufen, passte dann punktgenau auf Stelletta, der mühelos zum 2:0 einschoss (55.). Kaum lief das Spiel wieder, kam der Ball zu Andelo Srzentic, der ebenfalls nicht

angegriffen wurde und zum 3:0 vollendete (59.). Nur drei Minuten später spürte Srzentic erneut keine Gegenwehr, als er zum 4:0 traf. „Da haben wir uns selbst geschlagen. Drei Tore in sieben Minuten – da war das Ding natürlich durch. Es wird immer schwerer für uns, doch noch ist die Stimmung nicht im Keller“, hat Klappert trotz der misslichen Lage die Hoffnung nicht aufgegeben.

Doch bevor die Betzdorfer etwas auf die Reihe brachten, mussten sie zum fünften Mal den Ball aus dem Netz holen. Nach einem Eckstoß stand Manndecker Michael Ogronniczek frei und traf aus kurzer Distanz. Es spricht für die Betzdorfer, dass sie weiter ihre Chance suchten und durch zwei schöne Tore von Sebastian Zimmermann das Ergebnis zumindest etwas erträglicher gestalteten. Das letzte Tor schoss aber wieder Völklingen durch Xavier Novic in der Schlussminute.

„Wir alle wissen, dass es für uns verdammt schwer wird. Und es gibt derzeit einfachere Jobs, als in Betzdorf Trainer zu sein. Dennoch richte ich das Team wieder auf und dann geht es weiter“, so Trainer Spornhauer.

SV Röchling Völklingen - SG Betzdorf 6:2 (1:0)

Völklingen: Buhl - Klein, Ogronniczek, Mozain, Srzentic, Noutsos, Nonnweiler (71. Pecka), Schneider (46. Ömeroglu), Stelletta (63. Novic), Ivankovic, Mehmedovic.

Betzdorf: Klappert - Brato, Ermert, Sahin, Utsch - Houck, Jaeger (78. Niedergesäß), Zimmermann - Foniq (78. Jashari), Tsannang.

Schiedsrichter: Christopher Dispot (Kaiserslautern).

Zuschauer: 300.

Tore: 1:0, 2:0 beide Pascal Stelletta (8., 55.), 3:0, 4:0 beide Andelo Srzentic (59., 62.), 5:0 Michael Ogronniczek (75.), 5:1, 5:2 beide Sebastian Zimmermann (81., 87.), 6:2 Xavier Novic (90.).



Hier scheitert Windhagens Volker Berghoff (Nr. 7) noch an den Wissenern Sebastian Land (von links) und Torwart Marvin Scherreiks. In der 66. Minute traf der Ex-Linzer Berghoff aber zum entscheidenden 2:0.

Foto: Creativ/Heinz-Werner Lamberz

Windhagen beißt sich gegen Wissen durch

Bezirksliga Ost Neuling behält zu Hause gegen den VfB mit 2:0 (1:0) die Oberhand und bleibt in der Tabelle vorne

Von unserer Mitarbeiterin Sylvia Schneider

■ **Windhagen.** Der SV Windhagen hat seine Tabellenführung in der Fußball-Bezirksliga Ost verteidigt. Das Team von Trainer Martin Lorenzini besiegte den VfB Wissen vor heimischer Kulisse mit 2:0 (1:0). Die Partie begann mit 20-minütiger Verspätung, da der Schiedsrichter Robert Depken auf der Suche nach seinen wichtigsten Utensilien – Pfeife und Karten – nicht fündig wurde.

Doch das tat dem Spielwillen der 22 Akteure keinen Abbruch, denn es entwickelte sich eine muntere Partie auf dem Windhagener Kunstrasenplatz. Die Gastgeber versuchten mit langen Bällen auf ihre schnellen Spieler Matthias Metzzen und Christopher Alt Druck zu machen, während Wissen vorne immer wieder Alexander Rosin suchte. Jedoch standen beide Abwehrreihen gut. Nach etwas mehr

als einer halben Stunde bekam der VfB-Torhüter Marvin Scherreiks gleich zwei Mal die Möglichkeit, sich auszuzeichnen. Zunächst parierte er einen gefährlichen Kopfball von Alt (32.), ehe er einen Schuss von Robin Heßler von der rechten Seite wegfaustete (33.).

In der 42. Minute lüchste Windhagens Jens Brzenk im Mittelfeld einem Wissener Akteur den Ball ab, passte auf Metzzen, der im VfB-Strafraum von Fatih Ceylan zu Fall gebracht wurde. Depken pfiff, zeigte Ceylan die Rote Karte wegen dessen „Notbremse“ – und auf den Elfmeterpunkt. Stephan Krist trat an und verwandelte sicher zum 1:0 für die Heimmannschaft (44.).

Nach dem Seitenwechsel merkte man nicht, dass die Gäste in Unterzahl spielten. Mit zunehmender Dauer wurde das Wissener Spiel immer ungenauer. Oft waren die VfBler einen Schritt zu spät, wie Rosin in der 56. Minute, der den Ball nach einem Zuspiel von Den-

nis Kohl in aussichtsreicher Position knapp verpasste. In der 66. Minute klingelte es erneut im Kasten der Gäste. Christoph Lichtenfeld passte am eigenen Strafraum nicht

SV Windhagen - VfB Wissen 2:0 (1:0)

Windhagen: Quardt - Heßler, Krist, Blumenthal (50. Rings), Schiela - Metzzen, Brzenk, Berghoff, Siebert - Christopher Alt (82. Özbek), Rueddel (90. Nunheiser).

Wissen: Scherreiks - Ebach, Land, Weitershausen, Brocca (53. Lucas Brenner) - Lichtenfeld, Ceylan, Kohl - Schnell (46. Girresser), Cakatay (46. Schulz) - Rosin.

Schiedsrichter: Robert Depken (Koblenz) - **Zuschauer:** 120.

Tore: 1:0 Stephan Krist (44., Foul-elfmeter), 2:0 Volker Berghoff (66.).

Vorkommnis: Rote Karte gegen Wissens Fatih Ceylan (42., Notbremse).

auf, Berghoff dafür aber umso mehr, spitzelte ihm die Kugel vom Fuß und erhöhte mit einem schönen Schuss ins lange Eck auf 2:0. Marcel Rueddel hatte nach Vorarbeit von Heßler auch noch das 3:0 auf dem Fuß, doch Scherreiks bewahrte seine Farben vor Schlimmerem (79.).

„Das war eine unnötige Niederlage“, ärgerte sich Wissens Trainer Marco Weller. „Wir sind in der zweiten Hälfte hektisch geworden, haben versucht mit langen Bällen zu spielen und die Zweikämpfe nicht mehr richtig angenommen. Beim 0:2 waren wir gedanklich viel zu langsam“. Mehr als zufrieden war hingegen Windhagens Trainer Lorenzini: „Unter den Umständen mit unseren derzeit vielen Verletzten bin ich stolz auf meine Mannschaft, dass sie sich durchgebissen hat. Einige sind am Ende an ihre Grenze gegangen, aber wir haben 90 Minuten taktisch diszipliniert gespielt.“

Siegen gewinnt das Kellerduell in Hennef



■ **Hennef.** Bis zum elften Spieltag musste Fußball-Regionalligist Sportfreunde Siegen auf den ersten Dreier dieser Runde warten – am Sonntagmorgen hat's nun endlich geklappt. In Hennef gewannen die Sportfreunde das Kellerduell der Liga mit 2:1 (2:0) und gaben die Rote Laterne an ihren Gegner ab. Die Mannschaft von Trainer Matthias Hagner legte den Start hin, den sie sich wünschte. Schon in der fünften Minute erzielte Sven König den Führungstreffer. Ali

Ibrahimaj legte zum 2:0 nach (27.). Spannung kehrte unter den 600 Zuschauern noch einmal ein, als Denis Wegner in der 65. Minute für die Hausherren verkürzte. So zitterten die Siegerländer bis zum Schlusspfiff, aber als dieser ertönte, fiel ihnen ein Stein vom Herzen. **Siegen:** Poremba, Schadeberg, Glowacz, Arslan (56. Bouadoud), Retterath, Dalman, König, Helm, Geisler, Fritsch, Ibrahimaj (83. Hartwig). rwe

Foto: cst-medien

Das Pech mit dem fünften Satz

Tischtennis ASG-Frauen verlieren fünfmal im Entscheidungsdurchgang

■ **Altenkirchen.** Die Tischtennisspielerinnen der ASG Altenkirchen haben den Heimspiel-Doppelpack in der Oberliga Südwest gegen den TTV Rimlingen-Bachem und die zweite Mannschaft des TTSV Saarlouis-Fraulautern ohne Zählbares abgeschlossen. Die Westerwälderinnen kassierten zwei 2:8-Niederlagen, aber vor allem gegen Saarlouis war mehr drin.

ASG Altenkirchen - TTV Rimlingen-Bachem 2:8. Alexandra Schumacher mit einem Vier-Satz-Erfolg über Manuela Lerge und Julia Schuhs glattes 3:0 gegen Kristina Schwarz waren die einzigen Punkte für die ASG. „Zwei Zähler mehr wären möglich gewesen, aber der Gegner war sehr gut“, sagte Altenkirchens Nummer eins Alexandra Schumacher. Auch wenn sich Altenkirchen das erste Heimspiel der Saison anders vorgestellt hätte, erkannten die Gastgeberinnen die Überlegenheit des Gegners, der nach der Vorsaison aus freien Stücken die Regionalliga verließ, neidlos an. „Rimlingen ist durch die Bank gut besetzt und wird in dieser Saison mit Sicherheit vorne dabei sein“, glaubt Alexandra Schumacher.

ASG Altenkirchen - TTSV Saarlouis-Fraulautern II 2:8. „Ich glaube, ich habe noch nie ein Spiel 2:8 verloren, in dem das Satzverhältnis 18:27 lautete“, sah sich Altenkirchens Alexandra Schumacher nach



Auch Alexandra Schumacher verlor gegen Saarlouis-Fraulautern II einmal in fünf Sätzen – insgesamt fünfmal ereilte die ASG dieses Schicksal. Foto: byJogi

dem lediglich auf dem Papier deutlich ausgefallenen Ergebnis vom Pech verfolgt. Sechs Partien gingen in den fünften Durchgang, lediglich eine davon gewann Altenkirchen – und zwar in Person von Alexandra Schumacher/Katharina Schlangen im zweiten Doppel gegen Liya Gu/Angela Koch. „Mit etwas mehr Glück hätte das Spiel auch mit einem Unentschieden enden können“, sagte Schumacher,

die das Fünf-Satz-Schicksal im Einzel gegen Lisa Gu ebenfalls ereilte. Saarlouis trat zwar ohne seine Nummer eins und zwei, Carolin Freude und Kirsten Fouache, an, aber die Gu-Schwester zeigten auf den Positionen eins und drei starke Leistungen. René Weiss

Die Einzelergebnisse der beiden Partien lesen Sie auf Seite 26